

neues

Der Gemeindebrief Emmausgemeinde Crailsheim

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische

Juni - Juli - August 2/2018

Im Sommer
schenkt uns
Gott die kleinen
Schönheiten
seiner großen
Schöpfung



Grafik: GEP

Impressum

Herausgeber:

Emmausgemeinde Crailsheim

Pfarramt:

Jürgen Wienecke, Pfarrer

An der Kreuzmühle 26

76829 Landau

Tel.: 06341/930892

Fax: 06341/932496,

Mobil: 0177/7619742

E-Mail: landau@selk.de

www.selk-landau-crailsheim.de

Erscheinungsweise:

alle zwei bis drei Monate

Gemeinde-Konto

Emmausgemeinde Crailsheim-Heilbronn

VR-Bank Schwäb.Hall-Crailsheim

IBAN: DE21622901100005195004

BIC: GENODES1SHA

Die Mehrzahl der Grafiken in diesem Gemeindebrief stammen aus unserem Abonnement von „gemeindebrief-magazin. evangelisch.de“



Die Geburtstage veröffentlichen wir nicht auf unserer Webseite.

Juni

Juli

August

Vertretung

In der Zeit vom 10. Juni bis zum 5. Juli ist Pfr. Wienecke nicht erreichbar.

Die Vertretung in allen seelsorglichen Angelegenheiten hat



Pfarrer i.R.

Wolfgang Schmidt

Beim Grönacker 25

90480 Nürnberg

Tel.: 0911-402 009

Schmidt.48(at)gm.x.de

Bitte kontaktieren Sie ihn, er wird dann alles weitere mit Ihnen absprechen.

Motorradgottesdienst

Am Sonntag, 8. Juli um 10.30 Uhr beginnt im Biergarten des Brauereigasthofes „Engel Keller“ in der Haller Straße der inzwischen schon Tradition gewordene Motorradgottesdienst.

Bei schönem Wetter wird der Gottesdienst draußen im Biergarten gefeiert. Sollte es wider Erwarten regnen, wird er in die Gaststätte verlegt.

Bereits zum 9. Mal seit 2009 lädt Pfarrer Jürgen Wienecke von der Evangelisch-Lutherischen Emmausgemeinde in Crailsheim in Zusammenarbeit mit der Biermanufaktur Engel und dem Gastronomie-Team des „Engel-Keller“ zu diesem Gottesdienst ein, der nicht nur für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer gedacht ist.

„Rückspiegel“ ist diesmal das Thema. Es lädt dazu ein, auf die Höhen und Tiefen der vergangenen Monate zurück zu blicken und derer zu gedenken, die bei Unfällen zu Schaden kamen oder gar ihr Leben verloren.

„Rückspiegel“ bedeutet aber auch ganz konkret, den rückwärtigen Verkehr im Auge zu behalten, damit es beim Überholen nicht zu gefährlichen Situationen kommt. Der Blick in den Rückspiegel ist nicht zuletzt dann wichtig, wenn man in einer Gruppe mit mehreren Maschinen unterwegs ist. Jeder achtet auf den, der hinter ihm fährt, damit niemand abgehängt wird

und alle miteinander das Ziel erreichen. Denn darauf kommt es schließlich an: wohlbehalten und entspannt am Ziel an zu kommen.

Motorrad-Gottesdienst
Crailsheim
Brauereigasthof Engel Keller
Haller Straße, 74564 Crailsheim

Sonntag, 8. Juli 2018
10.30 Uhr

Thema: „Rückspiegel“

Für das leibliche Wohl sorgt der Brauereigasthof Engel.
Für Gruppen ab 10 Personen ist eine Brauereibesichtigung möglich. Bitte vorher bei der Brauerei anmelden.

Veranstalter:
• Emmausgemeinde Crailsheim
• Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)

Kontakt:
• Jürgen Wienecke
• Telefon: 0 63 41 - 93 08 92
• landau@selk.de
• selk-landau@crailsheim.de

Biermanufaktur ENGEL
Haller Str. 29
74564 Crailsheim
Tel: 0 79 51 - 91 93 0
www.engelbier.de

ENGEL
BIERMANUFAKTUR SEIT 1758

Für einen Christen ist dieses Ziel

letztlich Gott selbst und ein Leben über diese Zeit hinaus.

Wer in den Rückspiegel schaut, der schaut auch nach vorne. Und: Wer zum Ziel kommen will, der darf den Rückspiegel nicht außer acht lassen.

Die Emmausgemeinde lädt zu diesem besonderen Gottesdienst herzlich ein.

(Presstext: Pfr. Wienecke)

Fest des Pfarrbezirks in Crailsheim

Zum **15. Juli** lädt die Emmausgemeinde Crailsheim ein zu einem besonderen Gottesdienst mit der Katharinengemeinde Landau und den Gemeinden aus dem Pfarrbezirk Nürnberg-Mühlhausen.

Um **11.00 Uhr** beginnt der Gottesdienst an der Johanneskirche, **Kirchplatz 5**.

Von dort aus machen wir Halt an fünf der zwölf Stationen des Crailsheimer Religions-

weges. Kurze Andachten mit Lied, Lesung und Gebet begleiten uns an den Stationen mit den Themen „Refor-



Der Taufbrunnen

mation und Bekenntnis“, „Reformation in Crailsheim“, „Reformation und Kunst“, „Reformation und Bildung“, „Reformation zwischen Freiheit und Obrigkeit“.

Für den Pilgerweg benötigen wir voraussichtlich 1 1/2 Stunden. Auf den insgesamt etwa 700 Metern zwischen den Stationen ist viel Zeit, mit diesem oder jenen „Mitpilger“ ins Gespräch zu kommen.

Im Anschluss an den Pilgerweg treffen wir uns zum abschließendem Mittagessen im Biergarten des „Engel-Keller“ (Haller Straße 29).

Um einigermaßen abschätzen zu können, wieviel Plätze wir reservieren sollen, bitten wir um Meldung bei Matthias Hilde-

brandt, entweder direkt im Anschluss an die Gottesdienste oder per Telefon: 09872/5942

Charta der Religionen

Vertreter der Crailsheimer Religionsgemeinschaften sind eingeladen zu einem weiteren Arbeitstreffen im Rahmen der „Charta der Religionen“ - bzw. des evtl. zu gründenden Crailsheimer "Rats der Religionen". Es findet am Dienstag, 24. Juli ab 19 Uhr in der Neupostolischen Kirche Crailsheim, Kalkäckerstr. 23 statt (mit Besichtigung der Räumlichkeiten dort und kurzem "Reinschnuppern" in eine Chorprobe). Nach dem „Fest der Religionen“ am 18. Juni 2017 hatten die Kirchengemeinden und andere Religions-

gemeinschaften an 4 Abenden Gelegenheit, sich vorzustellen.

Am letzten Abend, dem 7. März stellte Pfr. Wienecke die SELK vor.

Des weiteren waren vertreten:

- DITIB Türkisch-islamischer Kulturverein Crailsheim: Hüseyin Seker, Selahattin Özgen

- Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius und Dreifaltigkeit: Franz-Josef Konarkowski.

Pfr. Wienecke hat sich für den 24. Juli angemeldet.

Gemeinde-Sommerfest in Landau

Die Katharinengemeinde Landau feiert nach 2017 ihr zweites Gemeinde-Sommerfest am **Samstag, 4. August** von **15.00 - 20.00 Uhr** auf dem Gelän-

de und in den Räumlichkeiten des „Club Behinderter und ihrer Freunde“ (cbf)

in Landau, Münchener Str. 5.

Das (vorläufige) Programm:

Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Salate, Zeit zum Reden, kleines Rahmenprogramm, handgemachte Musik, Spiel und Spaß

(nicht nur) für die Kinder, Kurzandacht. Für den Verzehr von Getränken und Essen wird um eine kleine Spende gebeten



Damit die „Gemeindegewerkstatt“, die das Fest durchführt, besser planen kann, bittet sie um kurze Meldung bei Kirchenvorsteher Peter Habermehl per Telefon unter 01637035874 oder per eMail: P.P.Habermehl@gmx.de.

Die „Gemeindegewerkstatt“ freut sich auch über Gäste aus der Crailsheimer Gemeinde.

Motorrad-Freizeit 2018

Auch in diesem Jahr lädt der „Motorradstammtisch“ Landau am letzten Wochenende im August wieder zu seiner legendären 3-Tage-Tour ein.

In diesem Jahr geht es (wieder einmal) ins Frankenland. Eingebucht haben wir uns in Gasthof und Pension „Zum Böhlgrund“ in Knetzgau, gelegen zwischen Schweinfurt und Bamberg.

Bisher sind wir mit 8 Motorrädern und 11 Personen dort gemeldet.

Von unserer Unterkunft aus laden die Haßberge „vor der Haustür“ zu einer Erkundungstour ein, und ebenso eine Fahrt am Main entlang



zur Basilika Vierzehnheiligen.

Je nach Wind, Wetter und Laune würde sich auch ein Abstecher nach Seßlach im oberfränkischen Landkreis Coburg nahe legen. (Bild: Wikipedia) Seßlach besitzt ein außergewöhnlich gut erhaltenes mittelalterliches Stadtbild und wurde als historische Filmkulisse überregional bekannt.

Wer sich noch entschließt, mit zu fahren, sollte sich bald einbuchen bei der Pension unter 09527376.

Unsere Gottesdienste und Termine

Gottesdienste jeweils am 2. + 4. Sonntag im Monat
in der Kapelle der kath.-apostol. Gemeinde:
Ölbergstraße 14 / Schießbergstraße

Juni

10 Sa 18.00 Uhr **2. Sonntag nach Trinitatis:
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**
anschließend Konfirmandenunterricht
Kollekte: Diasporawerk

24 So 10.00 Uhr **4. Sonntag nach Trinitatis:
Predigtgottesdienst**
Lektorenteam: Barbara Lux, Martina Figge

Juli

8 So 10.30 Uhr **6. Sonntag nach Trinitatis:
Motorradgottesdienst**
Brauereigasthof Engel-Keller

15 So 11.00 Uhr **7. Sonntag nach Trinitatis:
Gemeindefest mit Landau und Nürnberg**
Andachten an den Stationen des Crailsheimer
Reformationsweges
Anschließend gemeinsames Mittagessen

22 So 10.00 Uhr **8. Sonntag nach Trinitatis:
Predigtgottesdienst**
Lektor Matthias Hildebrandt

August - September

12 So 10.00 Uhr **11. Sonntag nach Trinitatis:
Predigtgottesdienst**
Lektor Matthias Hildebrandt

19 So 11.00 Uhr **12. Sonntag nach Trinitatis:
Gottesdienst
in der Christophorus Autobahnkapelle
an der Kochertalbrücke**

1 Sa 18.00 Uhr **14. Sonntag nach Trinitatis:
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**
Kollekte: Bausteinsammlung

Termine 2018 zum Vormerken

- 9. September, 11.00 Uhr:
 - Gottesdienst auf der Seebühne, Luisenpark, Mannheim
- 16. September, 9.00 Uhr:
 - ACK-Gottesdienst zum Volksfest
- 23. September, 10.00 Uhr:
 - Gottesdienst „up Platt“
- 30. September, 10.00 Uhr:
 - Gottesdienst zum 60. Gemeindejubiläum in Landau; Festprediger: Pfr. Johannes Godduhn, Emstal-Sand
- 14. Oktober, 10.00 Uhr: Erntedankfest / Gemeindeversammlung
- 28. Oktober, 10.30 Uhr: Familien/Krabbeltagesdienst
- 10.-11. November: Bezirks-Konfi/Jugendwochenende
- 16. November: Bibellese in der Liebfrauenkapelle (ACK) (bundesweiter Vorlesetag)
- 9. Dezember, 17.00 Uhr: Lichtergottesdienst
- 25. Dezember, 10.00 Uhr: Festgottesdienst

Pfarrbezirk Nürnberg - Crailsheim

Nachdem die Gemeindeversammlungen in Nürnberg-Mühlhausen und Crailsheim beschlossen haben, die Bildung eines gemeinsamen Pfarrbezirkes zu beantragen, hat die Kirchenleitung in ihrer Sitzung am 15./16. Mai in Hannover beschlossen, der Pfarrbezirksneubildung zuzustimmen.

Damit dieser Vorgang Gültigkeit erlangt, muss die Kirchenbezirkssynode gemäß der Ordnung des Kirchenbezirkes dem noch zustimmen. Das wird dann späterstens mit der Bezirkssynode im kommenden Frühjahr geschehen.

In der Zwischenzeit haben sich die Kirchenvorstände der Gemeinden bereits zweimal getroffen, um die Berufung eines Pfarrers für den zukünftigen Pfarrbezirk vorzubereiten.

Die Vorstände der beteiligten Gemeinden haben dazu kurze Präsentationen vorbereitet, die den Kandidaten sowohl einen Einblick geben sollen in das

gegenwärtige Gemeindeleben und was ihn erwartet, als auch die Erwartungen und Herausforderungen, die in dem neuen Pfarrbezirk auf ihn warten.

Über die Namen haben die Vorstände Verschwiegenheit vereinbart.

Aber sie bitten die Gemeinden, ihre Bemühungen fürbittend in ihren Gebeten mit zu tragen.

Erfahrungsgemäß dauert es zuweilen Monate oder auch ein bis zwei Jahre, bis eine vakante Stelle in unserer Kirche wieder besetzt werden kann.

Aber warum soll es nicht auch mal schneller gehen?

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist“, hat David Ben Gurion, der Gründer des Staates Israel einmal gesagt.

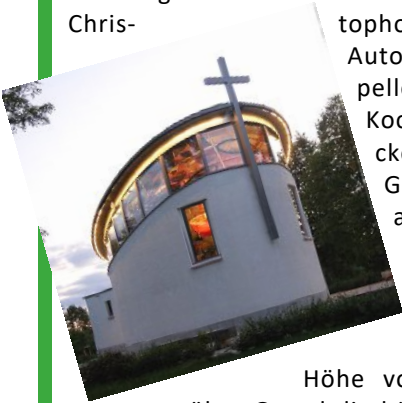
Also glauben wir an Wunder!

Und erweisen uns damit als Realisten, beten und arbeiten dafür, dass der Start unseres neuen Pfarrbezirkes gelinge!

Gottesdienst in der Autobahnkirche

Die **Emmausgemeinde Crailsheim** lädt herzlich ein zu einem Gottesdienst am 19. August um 11.00 Uhr in der Christ-

tophorus
Autobahnka-
pelle an der
Kochertalbrü-
cke bei
Geislingen
am Kocher.
Die Brücke
ist mit einer maxi-
malen



Höhe von 185 m über Grund die höchste Talbrücke in Deutschland. Ihre 178 m hohen Brückenpfeiler sind die höchsten aller Balkenbrücken weltweit. (Wikipedia)

Die Kapelle ist aus beiden Fahrrichtungen auf der A6 zu erreichen.

In Richtung Nürnberg ist sie 2,7 km vor der Ausfahrt auf dem Abfahrtsschild zum Parkplatz Kochertalbrücke ausgeschildert.

In Richtung Heilbronn kann man die Kapelle vom Parkplatz auf der Nordseite aus zu Fuß in 5 bis 10 Minuten erreichen.

Fußgänger und Radfahrer erreichen die Kapelle über die Verbindungsstraße Wolpertshausen-Geislingen am Kocher. Etwa auf halber Strecke stehen Hinweisschilder zur Kapelle bei einer Seitenabzweigung (Waldrand).

„Die Kapelle hat die Grundform eines Fisches. Schon für die frühen Christen war der Fisch ein Symbol für das Bekenntnis zu ihrem Glauben: Nimmt

man die Anfangsbuchstaben der griechischen Wörter für "Jesus Christus Gottes Sohn Erlöser" erhält man I-Ch-Th-Y-S, das griechische Wort für Fisch. An der Stirnseite außen ist ein Aluminiumkreuz angebracht, das von weitem gegen den hellen Himmel als Plus-Zeichen erscheint. ...

Zwei große Fenster im Altarraum und ein Fensterband ringsum weisen auf den Bund, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat. Sie wurden von der Künstlerin Stefanie Bahlinger in Buntglas gestaltet.

In der Eingangstür ist das einladende Wort Jesu zu lesen: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“

(Text: christustraeger-schwestern.de)

2009 haben die Christusträger-Schwestern die Initiative zum Bau einer Autobahnkirche ergriffen. Die Christusträger-Schwestern sind eine evangelische Kommunität, die ganz in der Nähe in Hergershof ein Gästehaus betreibt. Die A6 liegt nur wenige Gehminuten davon entfernt, der Alltag auf dem Rastplatz und an der Brücke gehört zu ihrem Leben.

An jedem 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr laden die Schwestern ein zu einem Abendgebet im Stil von Taizé.

Von April bis September gibt es immer am letzten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr den „Truckertreff“ auf dem Parkplatz. Es gibt Essen und Trinken sowie ein musikalisches und ein Gesprächsangebot für die meist ausländischen LKW-Fahrer.

Für sie haben die Männer im Team spezielle „Trucker-Bibeln“ in vielen Sprachen im Angebot.

„Räume für das Evangelium“ Regionales Missionsfest Saar/Pfalz/Rhein-Neckar an Himmelfahrt Missionar Gevers zu Gast in Landau

Zum gemeinsamen Missionsfest an Himmelfahrt hatte die Katharinen-
gemeinde Landau die Gemeinden der
Region Saar/Pfalz/Rhein-Neckar in
die Südpfalzmetropole eingeladen.
Zahlreiche Gemeindeglieder und
Gäste nahmen mitunter lange An-
fahrtswege auf sich, um aus
Spiesen-Elversberg, Saarbrücken,
Walpershofen, Ottweiler-Fürth, Kai-
serslautern, Heidelberg, Mannheim
und Crailsheim anzureisen, um in der
Katharinenkapelle der gastgebenden
SELK-Gemeinde der Einladung zu fol-
gen.

Als besonderer Gast war Missionar
Hugo Gevers aus Leipzig eingeladen,



und am Nachmittag einen Einblick in
seine missionarische Arbeit unter Ir-
anern gab.

Der Gottesdienst wurde von Chor,
Blechbläsern, Klavier und Gitarren mu-
sikalisch begleitet, die sich eigens für
diese Veranstaltung aus den beteilig-
ten Gemeinden spontan zusammen-
gefunden hatten. Die gute Akustik der
Katharinenkapelle trug ihren Teil dazu
bei, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu

erfreuen. Die Katharinenkapelle, die als
eines der ältesten Kirchen Landaus gilt,



wurde bereits im 14. Jahrhundert als
Beginenkloster errichtet und durchlebte
eine wechselvolle deutsch-französische
Geschichte. Seit fast 60 Jahren feiert die
Landauer SELK-Gemeinde dort ihre Got-
tesdienste.

Mittags wurde ein
umfangreiches
Buffet aus Herz-
haftem, Desserts
und Kuchen be-
reitetgestellt. Unter
der Koordination
von Ortpfarrer
Jürgen Wienecke
war eine Vielzahl
an Speisen und
Köstlichkeiten aus
den Gemeinden



zusammengetragen worden und so
konnte die kulinarische Bandbreite aus
Südwestdeutschland bis hin in die
Schweiz gekostet werden.

Zum gemeinsamen Missionsfest an Himmelfahrt hatte die Katharinen-gemeinde Landau die Gemeinden der Region Saar/Pfalz/Rhein-Neckar in die Südpfalzmetropole eingeladen.

Zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste nahmen mitunter lange Anfahrtswege auf sich, um aus Spiesen-Elversberg, Saarbrücken, Walpershofen, Ottweiler-Fürth, Kaiserslautern, Heidelberg, Mannheim und Crailsheim anzureisen, um in der Katharinenkapelle der gastgebenden SELK-Gemeinde der Einladung zu folgen.

Als besonderer Gast war Missionar Hugo Gevers aus Leipzig eingeladen, der die Predigt im Festgottesdienst übernahm und am Nachmittag einen Einblick in seine missionarische Arbeit unter Iranern gab.

Der Gottesdienst wurde von Chor, Blechbläsern, Klavier und Gitarren musikalisch begleitet, die sich eigens für diese Veranstaltung aus den beteiligten Gemeinden spontan zusammengefunden hatten. Die gute Akustik der Katharinenkapelle trug ihren Teil dazu

bei, die Zuhörerinnen und Zuhörer zu erfreuen. Die Katharinenkapelle, die als eines der ältesten Kirchen Landaus gilt, wurde bereits im 14. Jahrhundert als Beginenkloster errichtet und durchlebte eine wechselvolle deutsch-französische Geschichte. Seit fast 60 Jahren feiert die Landauer SELK-Gemeinde dort ihre Gottesdienste.

Mittags wurde ein umfangreiches Buffet aus Herzhaftem, Desserts und Kuchen bereitgestellt.

Unter der Koordination von Ortspfarrrer Jürgen Wienecke war eine Vielzahl an Speisen und Köstlichkeiten aus den



Bezirkssynode vom 4.-5. Mai in Stuttgart

Die Synode wurde mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet. Pfarrer Meyer vom Sperlingshof predigte über das Kreuz und seine vielschichtigen Bedeutungen. Im Anschluss wurde die Synode in den Räumen der neuapostolischen Kirche in Stuttgart fortgesetzt. Der unschlagbare Vorteil dieses Tagungsortes waren die in ausreichender Zahl vorhandenen Parkplätze, die zur Kirche gehören.

Das Thema des Synodalreferats lautete: „Mediatisierte Kommunikation ...“

Dafür haben wir Prof. Dr. Gerald Kretzschmar, Professor für praktische

Theologie an der Universität Tübingen, gewinnen können. Er möchte u.a. den Fragen nachgehen, welche kirchenrelevanten gesellschaftlichen Entwicklungen es in den letzten Jahren und Jahrzehnten gegeben hat, und wie wir ihnen als Gemeinden begegnen wie können und sollen. Er zitierte dabei Studien der evangelischen Landeskirche, wonach rund 35 Prozent der Befragten angaben, mindestens einmal im Monat einen Gottesdienst zu besuchen. 20 Prozent der Befragten gaben an, mehrmals im Jahr einen Gottesdienst zu besuchen. Zwischen dieser Selbsteinschätzung der

Befragten und der offiziellen Besucherstatistik der evangelischen Landeskirche gibt es aber eine große Diskrepanz.

Laut Besucherstatistik wird der sonntägliche Gottesdienst nur von zwei bis vier Prozent der evangelischen Christen besucht.

Prof. Kretschmar verdeutlichte, dass die Befragten nicht nur den sonntäglichen Gottesdienst, sondern den Gottesdienst im Plural meinen, also Schulgottesdienste, Hochzeiten, Beerdigungen usw. Auch stehe die Selbsteinschätzung wohl auch symbolisch für die Bejahung der Kirche an sich. Die Erwartungen der Menschen an die Kirche sind natürlich der Gottesdienst, die Vermittlung christlicher Werte und diakonische Tätigkeiten. Kretschmar empfiehlt, Sonntagsgottesdienste nach Möglichkeit regelmäßig in der Fläche anzubieten. Nötig sei auch eine konsequente Zielgruppenorientierung wie Kinder-, Familien- oder Motorradgottesdienste.

Die Kirchengemeinde sollte als Netzwerkstruktur betrachtet werden, die aus einer gewissen Anzahl von Teilnetzwerken verbunden sind. Die Feier des Abendmahls kann dann eine geistliche Verbindungslinie quer durch die Breite des gemeindlichen und gottesdienstlichen Lebens sein.

Nach dem Vortrag waren alle Synodalen zum Abendessen im Gemeinschaftsraum der Immanuelsgemeinde Stuttgart eingeladen. In Tischgesprächen wurde viel darüber diskutiert, was die Empfehlungen und Thesen, die Prof. Kretschmar aufgestellt hatte, für das Leben der SELK-Gemeinden denn nun konkret bedeuten könnten.

Am Abend wurden alle Gäste von Stutt

gartern Gemeindegliedern abgeholt und in ihre Privatquartiere gebracht. Der Immanuelsgemeinde ist es gelungen, alle Gäste privat unterzubringen, sodass keine Übernachtungskosten entstanden sind.....

Der zweite Synodaltag begann mit einer Andacht durch Prof. Dr. Gilberto da Silva von der Hochschule in Oberursel.

Im Anschluss erläuterte Propst Czwikla in seinem Bericht u.a. die Vakanzen in den Gemeinden und die Entwicklung der Zahl der bis 2022 zur Verfügung stehenden Pfarrer. Geplant ist, die Zahl der Pfarrer (in der SELK) bis 2020 auf 100 zu reduzieren. Was das für unseren Kirchenbezirk bedeutet, erläuterte Superintendent Scott Morrison: Der Pfarrbezirk Nürnberg-Mühlhausen plant eine Verschmelzung mit der Gemeinde in Crailsheim. Ebenso könnte im westlichen Kirchenbezirk (Saarland, Landau, Kaiserslautern) eine Pfarrstelle eingespart werden.

Hier sind die Beratungen des Bezirksbeirates mit den Kirchengemeinden noch im Gange.

Eine konkrete Lösung gibt es noch nicht. Erdmute Wohlrab aus München gab einen Statusbericht über die Mission ab. Frau Lux aus Kaiserslautern und Pfarrdiakon Wiener legten ihren Diakoniebericht vor und boten den Gemeinden Unterstützung in allen Fragen der Diakonie an.

Nach dem Finanzbericht und ein paar Hinweisen zu Terminen und Veranstaltungen schloss die Synode am Nachmittag und alle traten die Heimreise an.

*Gabriele Dilk, Gemeinde Ottweiler-Fürth
(Aus: „RUFER“-Gemeindebrief St. Markus-
Gemeinde Fürth Juni-August 2018)*



Klarer Fall

In der Predigt an Christi Himmelfahrt nimmt der Pfarrer Bezug auf die Lesung aus der Apostelgeschichte.

Er fragt die Kinder:

„Was denkt ihr, waren die beiden Männer in weißen Gewändern, die plötzlich bei den Jüngern standen, Engel?“

Verena weiß die Antwort:

„Männer sind keine Engel!“

Vorrats-Haltung

Im Unterricht fragt der Pfarrer die Kinder: „Warum durften Adam und Eva nicht vom Baum essen?“ Klein Erna weiß es: „Die Früchte wollten Gottens (!!!) doch einmachen!“



Reinfall

„Nun, Opa, wie gefällt dir das Hörgerät, das ich dir zum Geburtstag geschenkt habe?“, fragt Norbert. Opa antwortet: „Es funktioniert sehr gut! Ich habe schon dreimal mein Testament geändert!“

Eine Kundige

Der Küster führt eine Kinderguppe durch den prächtig geschmückten Dom. Unter anderem gibt es drei Bilder von Maria mit dem Jesuskind zu bestaunen. Sepp ärgert sich: „Aber nie ist der Josef mit auf dem Bild. Schließlich ist er doch der Vater!“ Erika kann das erklären: „Wahrscheinlich hat er fotografiert!“

